

**Monatliche Produzenteninfos zu Entscheiden aus der Branchenorganisation Milch (05-2025)**

Im Rahmen der BO Milch gilt es per Ende Mai 2025 auf folgende Punkte hinzuweisen:

- **A-Richtpreis für Q3/2025:** Für das nächst Quartal 2025 bleibt der A-Richtpreis unverändert bei 82.0 Rappen je Kilogramm Milch. Der relevante Indexwert gemäss Berechnungen des BLW ergab 81.82 Rappen, so dass die Entscheidung in der BO Milch sehr eindeutig war und damit einen Beitrag zur Marktstabilität leistet.
- **Aufnahme FLV-WMV in BO Milch:** Der Vorstand der BO Milch hat das Beitrittsgesuch vom 13. Mai 2025 des Walliser Milchverbandes als Produzentengruppe um Mitgliedschaft bei der BO Milch entsprochen. Damit ist eine zusätzliche Milchmenge von rund 35 Mio. Kilogramm Milch der BO Milch per Beitrittsdatum angeschlossen.
- **Klimarechner BO Milch:** Das Projekt Klimarechner der BO Milch entwickelt sich im Wesentlichen gemäss Projektplan. Zentral ist dabei:
  - Der Klimarechner BOM steht per 1. Januar 2026 bereit für den konkreten Einsatz und erlaubt es im ersten Jahr einen repräsentativen Basiswert für den Durchschnitt der Schweizer Milch zu berechnen. Er steht den nachgelagerten Bereichen zur Verfügung, ihre Klimaschutzziel einfacher zu erreichen (Beitrag Scope 3).
  - Der Klimarechner BOM ist wissenschaftlich begleitet und «kassensturztauglich». Das Instrument startet mit der Milch und ist sehr einfach auf alles Rindfleisch ausbaubar. Auch für die BO Milch ist das Ziel, dass es auf einen Landwirtschaftsbetrieb einen Klimarechner gibt. Gestartet wird nun mal mit der Milch.
  - Der Klimarechner BO Milch ist benutzerfreundlich. Er ist insbesondere in bestehende Systeme integriert, zielt auf die Gesamtbetrieblichkeit ab und trägt so wesentlich zur administrativen Vereinfachung bei.
  - Der Klimarechner der BO Milch erlaubt einen absoluten Vergleich mit dem Ausland und den Importprodukten aus dem Ausland.

Die nachhaltige Schweizer Milch will ein Teil der Lösung sein.

- **Marksituation:** Die Massnahmen zur Entlastung des Fettmarktes laufen noch bis Ende Juni 2025. Die Phase mit den maximalen Butterlagern wird anschliessend den Top erreicht haben. Die Unsicherheiten im Markt haben ein gewisses Potenzial an Unberechenbarkeit und (Käseexporte, Wechselkurs) verlangen unverändert hohe Aufmerksamkeit sowie eine periodische Standortbestimmung.